№ 144. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 80. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Dienstag, den 12. September 1905.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertelj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Baugewerkschule, die Anmeldung betreffend.

Die Anmeldungen für das Wintersemester haben vor dem 1. Oktober zu erfolgen. Später eintreffende Aufnahmegesuche haben keinerlei Anspruch auf Berücksichtigung.

Stuttgart, 7. September 1905.

Die Direktion.
J. V.: Prof. Köhnlein.

Tagesneuigkeiten.

⊙ Calw, 11. Sept. Am letzten Samstag abends 8 Uhr fand im „Badischen Hof" die Abschiedsfeier der die Höhere Handelsschule verlassenden Schüler der Separathandelskurse und des Musterkontors statt. Hierzu waren außer der Direktion und den Lehrern der Schule geladen und erschienen Vertreter der hiesigen Stadtgemeinde, der Handelskammer und andere Herren. Das Programm der aufs schönste verlaufenen Feier wies Ansprachen, Toaste, musikalische und komische Darbietungen in harmonischer Abwechslung auf. In längerer, fein durchdachter Rede wandte sich Hr. Direktor Weber an seine scheidenden Schüler und Zöglinge, indem er ihnen u. a. sagte, daß ihre Studien auf der Schule nunmehr wohl beendigt seien, nicht aber ihre Ausbildung, an deren steter Vervollkommnung sie auf der Basis des hier und in der Praxis Erlernten unentwegt weiterzuarbeiten hätten, um es zu etwas Tüchtigem zu bringen. Bei niemand bewahrheite sich das alte Wort „Stillstand ist Rückgang" mehr, als beim Kaufmann; es sei deshalb das Bestreben der Schule, ihre Schüler nicht nur in allen kaufmännischen Disziplinen gründlich zu unterrichten, sondern sie auch neben Selbstständigkeit und Gewissenhaftigkeit zu erfolgreichem Selbststudium zu erziehen, damit sie einmal mehr wie sog. Durchschnittskaufleute werden. Hr. Stadtschultheiß Conz bekundete in beredten Worten sein warmes Interesse an der Schule: er sei als Stadtvorstand froh, daß Calw eine solche Schule in seinen Mauern habe, die weit über die Grenzen unseres engeren und weiteren Vaterlandes hinaus bekannt sei und zum Ruf des schönen Schwarzwaldstädtchens und aufstrebenden Luftkurorts sehr wesentlich beitrage. Obgleich Beamter, wisse er wohl die Bedeutung eines Standes zu würdigen, der in seinen Interessen diejenigen des ganzen Reiches repräsentiere. Der Hr. Stadtschultheiß gab deshalb als gleichzeitiger Vertreter der Calwer Handelskammer den von hier scheidenden Jüngern Merkurs seine besten Wünsche auf ihre fernere Laufbahn mit. Im Namen der scheidenden Schüler dankte Hr. Hamm-Köln der Direktion und den Lehrern für alle gehabte Mühe. Er und alle seine Kameraden, die vorher schon in der Praxis tätig gewesen seien, könnten sich der Ueberzeugung nicht erwehren, daß der Weg des gebildeten Kaufmanns durch die Handelsschule führen müsse, wo nicht nur gediegenes teoretisches sondern auch ein praktisches Wissen dargeboten werde; die Schule sei auch die beste Pflanzstätte berechtigten Standesbewußtseins, desjenigen, das alle national gesinnten Handlungsgehilfen veranlasse, sich zu Verbänden zusammenzuschließen, um nicht etwa ihre Prinzipale zu bekämpfen, sondern im Verein mit diesen den Interessen des deutschen Kaufmannsstandes durch Schaffung zeitgemäßer Reformen, wie Kaufmannsgerichte, Wohlfahrtseinrichtungen u. s. w. zu dienen und damit in ihrem Teil dazu beizutragen, der Vermehrung des sog. gebildeten Proletariats entgegenzutreten. Die Erinnerung an die wohlgelungene Feier wird wohl noch lange im Gedächtnis aller, die daran teilgenommen haben, fortleben.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Die K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen hat am 6. September ds. Js. die Postexpeditorstelle in Wildberg dem provisorischen Postexpeditor, Militäranwärter Sauer daselbst, übertragen.

Am 8. Sept. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Klaffenbach, Bezirks Großbeinbach (Welzheim), dem Unterlehrer Jakob Rentschler in Ostelsheim, Bezirks Calw, übertragen worden.

Wimsheim, 8. Sept. Die Hopfenpflücke hat jetzt allgemein begonnen. Die Ernte darf in jeder Hinsicht als eine gute bezeichnet werden. Falls die günstige Witterung noch einige Zeit anhält, ist nach Farbe und Aroma erstklassiges Produkt zu erwarten. Für nächste Woche stehen jedenfalls verschiedene Posten sackbarer Ware zum Verkauf bereit. — Das Oehmd ist seit ca. 12 Tagen unter Dach und Fach. Dank der günstigen Gewitterregen im Juli und August stand das Gras prächtig und konnte infolge des herrlichen Wetters in kurzer Zeit als tadelloses Futter eingebracht werden. Die Wiesen haben bereits wieder schön angesetzt, so daß bei dem warmen Wetter ein dritter Schnitt zu erwarten sein dürfte.

Steinbach OA. Eßlingen, 9. Sept. Einem öffentlichen Ausschreiben des hiesigen Schultheißenamts zufolge wird seit vergangenen Mittwoch der 58 Jahre alte Bahnarbeiter Christian Fingerle von hier vermißt. Mitteilungen über den Auf-

Die schwarze Dame.

Nachdruck verboten.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

Eine Ahnung beschlich ihn draußen auf der Straße. Diesem fremden, jungen Manne, der ihm seinen Besuch gemacht hatte, verdankte er sicher diese Schmach, aber er hatte wohl auch nicht aus eigenem Antriebe gehandelt; er hatte das Gefühl, als benutze man einen Vorwand, ihn in die Hände der Polizei zu spielen, und das wälzte sich ihm wie eine furchtbare Last auf das Herz.

Mit Zittern trat er endlich vor den Polizeibeamten, der ihm artig einen Stuhl bot.

„Ich bin alt und kränklich," sagte er. „Ich bitte um einige Rücksicht für mich."

„Man wird es an solcher nicht fehlen lassen," antwortete ihm der Beamte. „Ich wünsche gerade deshalb, daß Sie den gegen Sie entstandenen Verdacht entkräftigen . . . Ihre Legitimation?"

Der Alte zog ein vergilbtes Papier hervor und überreichte es.

„Sie heißen v. Semlow und nennen sich schlechtweg nur Semlow?"

„Ja!"

„Ihre Beschäftigung?"

„Ich habe keine. Ich reise seit drei Jahren zu . . . meiner Zerstreuung."

„Ich sehe keinerlei polizeiliche Eintragungen in diesem alten Paß."

„Man hat ihn mir nie abverlangt. Ich bin ein alter Mann und erscheine wohl Niemanden gefährlich."

„Der Paß ist in Ordnung, aber . . ." Der Beamte fixirte ihn argwöhnisch. „Ich habe Ihnen eine andere Frage vorzulegen. Sie treiben keine Beschäftigung, wie Sie sagen, lebten Sie aber nicht eine Zeit lang in Berlin als Komissionär in einem Hotel unter dem Namen Lübke?"

Dem gewohnten Auge des Polizeibeamten entging ein leichtes Zusammenzucken des Alten nicht; derselbe hob aber das seinige doch mit Ruhe zu ihm auf.

„Mein Herr," sagte er beleidigt, „wenn meine Papiere in Ordnung sind, habe ich hier keine Verpflichtung, über mein Vergangenheit Rede zu stehen." Er erhob sich mit der Miene der Entrüstung.

Der Beamte zuckte die Achseln.

„Sie verweigern also die Auskunft?"

„Um so mehr, als ich die mir vorgelegte Frage als unbescholtener Mann nicht verstehe!" war die entschlossene Antwort.

„So muß ich, da Ihre Unbescholtenheit hier nicht bezweifelt wird, Ihre Person uns aber von Interesse ist, Sie ersuchen, in derselben Begleitung in Ihr Hotel zurückzukehren, Ihr Zimmer nicht zu verlassen und dort unverweigerlich der Behörde zur Verfügung zu bleiben. Ihnen die Gründe zu nennen, bin ich nicht autorisiert, seien Sie aber überzeugt, daß man Ihnen alle Rücksicht und Schonung angedeihen lassen wird, die man Ihrer Person und Ihrem Alter schuldig ist."

Der Beamte schellte und beauftragte den Eintretenden, Herrn von Semlow höflichst wieder in seine Wohnung zurück zu geleiten. Nach einer knappen, aber artigen Beugung des Kopfes entließ er ihn.

Mit niedergeschlagenen Augen schritt der tiefgekränkte Greis an der Seite seines Begleiters zum Hause hinaus. Er war so gebeugt, daß er Blenke nicht gewahrte, der an der Ecke des Platzes dastand und ihm nicht ohne Mitleid nachschaute.

„Man soll ihm ausdrücklich nichts zu Leide tun," murmelte der falsche Herr von Bodenberg, in das Polizeigebäude schreitend, in welchem man an ober-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

enthaltsort desselben wollen dem hiesigen Schultheißenamt gemacht werden.

Ulm, 9. Sept. Einen schlauen Trik wandte der Bauschreiber Wilhelm Schnell an, um zu Geld zu kommen. Er gab sich an verschiedenen Orten für einen im Urlaub befindlichen Beamten aus, der seine Geldbörse verloren hat und nun in Verlegenheit wegen des Heimfahrens sei. So beschwindelte er am 30. August einen Oberlehrer in Aalen, dann einen Wirt und einen Geistlichen hier in Ulm. Jedesmal legte er sich die Eigenschaft eines Revisionsassistenten in Ludwigsburg zu und erhielt in jedem Falle die erbetenen 5 ℳ Darlehen zur angeblichen Heimfahrt. Da Schnell schon wegen solcher Schwindeleien vorbestraft ist und auch gegenwärtig eine Gefängnisstrafe absitzt, wurde ihm von der hiesigen Ferienstrafkammer eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten zuerkannt.

Homburg, 9. Sept. Heute Morgen 11 Uhr fand in Anwesenheit des Kaiserpaares, des kronprinzlichen Paares, der fürstlichen Gäste aus Bayern, Baden, Rußland, England, Dänemark u. s. w. im Homburger Kurgarten die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. statt. Der Entwurf des Denkmals stammt von Professor Fritz Gerth, einem geborenen Wiesbadener, der in Rom lebt. Es ist ein über 3 Meter hohes Standbild und steht auf einem hohen Sockel. — Die Abfahrt des Kaiserpaares zur Parade nach Koblenz erfolgt Sonntag Nachmittag 6 Uhr.

Berlin, 9. Sept. Landwirtschaftsminister von Podbielski hatte gestern mit den Vorstandsmitgliedern des deutschen Fleischerverbandes eine längere Besprechung über die augenblickliche Lage des Vieh- und Fleischmarktes, in welcher er erklärte, daß das Angebot von Schweinen an den größeren preußischen Viehmärkten in den Monaten Juli und August noch nicht um 10% zurückgegangen sei. Eine solche Produktions-Einschränkung sei aber nicht zu vermeiden. Bezüglich der Möglichkeit, Schweine aus dem Auslande einzuführen, führte ein Geheimrat des Landwirtschaftsministeriums, der der Unterredung beiwohnte, aus, daß Dänemark einen festen Export nach England habe, den es nicht aufgeben werde. Die Tuberkel-Impfung und Quarantäne bei den dänischen Rindern bezeichnete er als belanglos für die Einfuhr. Minister von Podbielski betonte wiederholt, die Aufhebung des russischen Schweine-Kontingents und die Oeffnung der holländischen Grenze erwägen zu wollen und dem Reichskanzler darüber Vortrag zu halten.

Berlin, 9. Sept. Der auf der Fahrt nach Ostafrika befindliche deutsche Kreuzer „Seeadler" geriet bei Singapore auf ein Felsenriff.

Berlin, 9. Sept. Die Abberufung des Generals von Trotha vom Oberkommando in Deutsch-Südwestafrika steht für Mitte November bevor. Zu diesem Termin ist das Eintreffen des Gouverneurs von Lindequist in der Kolonie zu erwarten. Der neue Gouverneur hat durchgesetzt, daß der Truppenkommandant ihm untergeordnet wird. General von Trotha weigerte sich, unter den Befehl des sehr viel jüngeren neuen Gouverneurs zu treten. Ein mit dem Range eines Brigadekommandeurs ausgestatteter Offizier wird das Truppen-Kommando in Südwestafrika erhalten. Die Entscheidung über diese Persönlichkeit ist noch nicht gefällt.

Berlin, 9. Sept. Vom 8. bis zum 9. September mittags sind im preußischen Staat 19 Erkrankungen und 7 Todesfälle an Cholera neu gemeldet worden. Von den Erkrankungen entfallen auf die Kreise Rastenburg 1, Marienburg 1, Graudenz 5, Marienwerder 4, Stuhm 1, Rosenberg 1, Samter 1, Wirsitz 1, Filehne 2, Bromberg Land 1 und Gnesen 1. Von den bisher gemeldeten Erkrankungen haben sich 3 nicht als Cholera herausgestellt. Die Gesamtzahl der Erkrankungen und Todesfälle beträgt bis jetzt 139 bezw. 46. Eine neue Stromüberwachungsstelle ist errichtet worden in Vordamm an der Netze.

Rorschach (Schweiz), 9. Sept. Infolge der Gewalttätigkeiten gegen auswärtige Arbeiter ist über die hiesige Stadt der Belagerungszustand verhängt worden. Die Stadt wurde heute Samstag früh 2½ Uhr durch Truppen besetzt. Die Zahl der Aufrührer beträgt über 1000. Die Fahrkartenabgabe an sämtlichen schweizerischen Stationen nach Rorschach an Arbeiter ohne Ausweis wird absolut verweigert.

Rom, 9. Sept. Die Nachrichten aus dem vom Erdbeben heimgesuchten Gebiete berichten von furchtbaren Verwüstungen. In Stefanoroni sind 100 Personen getötet, in Piscopio 50, in Triparni 60. Die genannten Ortschaften sind, völlig zerstört. In San Gregorio wurden 65 Tote gezählt, in Mileto 11 Tote und 200 Schwerverletzte, in Pizzo 4 Tote und mehrere Verletzte. Das Dorf Zammero ist fast völlig zerstört, ebenso Zungri und Cersantini, wo die Zahl der Opfer noch nicht festgestellt ist. In Bratico, San Leo, San Constantino, Conidoni, welche gleichfalls zerstört sind, verloren 50 Menschen das Leben, in Spilinga 1. Auch in Santonofrio sind zahlreiche Opfer der Katastrophe. Fast alle Häuser dieser Dörfer, soweit sie noch stehen, drohen mit Einsturz.

Rom, 9. Sept. Die Opfer der süditalienischen Erdbebenkatastrophe betragen nach den letzten Meldungen 2000 Tote und 10000 Verwundete.

Rom, 9. Sept. Aus Catanzaro wird über das Erdbeben gemeldet: Die Ortschaften Boroza, Bolivadi, Filadelfia sind beinahe vollständig zerstört. Die Häuser sind entweder eingestürzt oder dem Einsturz nahe. In allen diesen Ortschaften sind Personen getötet worden, es ist jedoch noch nicht möglich, die genaue Zahl der Opfer festzustellen. In Martano sind 2200 Personen obdachlos. Im Gefängnis von Monte Leone sind 8 Gefängniswärter schwer verletzt worden. In aller Eile sind Aerzte, sowie eine Anzahl Zelte nach den von dem Erdbeben betroffenen Ortschaften abgegangen.

Rom, 9. Sept. Der König beschloß, die vom Erdbeben heimgesuchten Gegenden persönlich zu besichtigen. Der Papst sicherte die Absendung namhafter Unterstützungen zu. Auch die Zeitungen eröffnen Geldsammlungen. Messina hat durch das Erdbeben gleichfalls schwer gelitten.

London, 9. Sept. Wie aus Tokio depeschiert wird, läßt die Erregung der Bevölkerung dort nach. In der Nacht zum Donnerstag fanden jedoch noch viele Kämpfe zwischen Polizei und dem Pöbel statt.

Warschau, 9. Sept. Gestern abend sind in der Stadt und ihrer Umgebung drei Polizisten ermordet und zwei verwundet worden. Gestern ist der Sozialistenführer Kasprik hingerichtet worden.

Petersburg, 9. Sept. In der Umgegend von Schuscha dauern die blutigen Zusammenstöße zwischen Armeniern und Tataren fort und nehmen bedrohliche Dimensionen an. Der größte Teil der Stadt Schuscha ist völlig niedergebrannt. In der Nähe der Station Schodschaly haben sich die Armenier in einer alten kaukasischen Festung verschanzt, die von den Soldaten belagert wird. Es kam zu einer regelmäßigen Schlacht, wobei es viele Tote und Verwundete gab.

Odessa, 10. Sept. Nach 10tägiger Verhandlung fällte das Kriegsgericht über 75 Meuterer vom „Pobjedonoszew" folgendes Urteil: 3 Matrosen wurden zum Tode verurteilt, 10 zu lebenslänglichem Gefängnis, 33 erhielten Zuchthaus und der Rest wurde freigesprochen. Das Urteil wurde an Bord des Panzers vor versammelter Mannschaft verlesen.

Verein zur Erhaltung der Volkstrachten
in Schwaben.

Bezirksverein Calw.

Anläßlich des am 21. September ds. Js. in Wildberg stattfindenden Schäferlaufs ist heuer eine **Trachtenschau für den Schwarzwaldkreis mit Prämierung** verbunden.

Die Mitglieder des Vereins, sowie die Trachten tragenden Leute (letztere namentlich zur Beteiligung an der Prämierung) werden hiezu eingeladen.

Die Festteilnehmer in Trachten sollen um 10 Uhr in Wildberg sein und sich beim Vorstand des Bezirksvereins Nagold, Hrn. Architekt Schittenhelm, melden.

Um geeignete Verbreitung dieser Einladung bitte ich die Herrn Vertrauensmänner und Herrn Ortsvorsteher gefl. besorgt zu sein.

Neubulach, 9. September 1905.

Stadtschultheiß **Müller**,
Vorstand des Bezirksvereins Calw.

---

ster Stelle sein Inkognito kannte; „aber beichten soll er! Es müssen gewichtige Gründe sein, die ihm den Mund verschließen und ihn brauche ich gerade am notwendigsten. Wiedenstein's Hauptgläubiger habe ich schon zu mir bestellt; es kann nicht schwer halten, ihn zu Sicherungsmaßregeln zu bestimmen, wenn ich ihm sage, daß die schöne Afra müde seiner Huldigungen, sich entschlossen habe, sofort die Stadt zu verlassen. Ich zeige ihm den Schein über die Wiedenstein geliehene Summe, von der er sicher keinen Gulden erhalten; er wird wild werden und keine Schonung kennen. Sitzt mein guter Freund erst fest, so bricht die Gesellschaft endlich ganz den Stab über ihn und jede Rücksicht wird überflüssig; die schöne Witwe aber wird vollständig isoliert sein, denn man vernachlässigt sie, seit sie ihre Liebe für den Grafen Sesto öffentlich im Theater deklariert und ihre übrigen Verehrer dadurch von sich entfernt hat; was sollte sie also noch abhalten, sich meinem Schutze anzuvertrauen, da sie ja fort will?"

Als er eine Stunde später zum Hotel zurückkehrte, sah er zu seiner Zufriedenheit, wie Dagobert mit einem bekannten jungen Sportsmann eine Droschke bestieg und davon fuhr, ohne ihn zu gewahren.

„Wohin?" fragte er den ins Haus zurücktretenden Portier.

„Nach Mauer! Der Herr Graf kehrt erst morgen zurück."

„Benissimo! Ich habe dann noch Zeit genug, ihn nach seiner Rückkehr zu instruieren," murmelte Blenke. „So habe ich jetzt freie Hand und will meine Zeit benutzen.

„Ein Herr wartet oben im Korridor schon seit einer halben Stunde auf Sie, Herr Baron," meldete ihm der Portier.

„Wer ist es?"

„Hm, ein Geldwechsler!" Er sprach diesen Namen mit Achselzucken.

„Ah, mein Mann! Er ist prompt!"

Blenke fand einen ältlichen Herrn mit ausgeprägt scharfem Gesichte, der sich ihm mit tiefen Verbeugungen präsentierte.

„Ich mußte Sie einer Frage wegen belästigen," begann Blenke, nachdem er ihm einen Stuhl geboten hatte. „Um kurz zu sein: Wie viel schuldet Ihnen Herr von Wiedenstein?"

Der Wucherer, ein gutes Geschäft vermutend, vielleicht erwartend, einen Angehörigen der Familie Wiedenstein's vor sich zu sehen, der noch einmal geneigt schien, dessen Schulden zu bezahlen, nannte ihm eine Summe, die ihm Respekt vor Leo's Talent einflößte, und jetzt zuckte auch er die Schultern.

„Ich bedaure Sie!" rief er lachend. „Ihnen diese Summe zu zahlen, kann nicht in meiner Absicht liegen; aber das war mein Wunsch, Ihnen wenigstens eine Warnung zu geben, die Geldes wert ist. Herrn von Wiedenstein's Beziehung zu Frau von Rothenhelm ist für immer gelöst; sie verläßt Wien, um nimmer wiederzukehren, und er bereitet heimlich die Flucht vor seinen Gläubigern vor, da ihm gar keine Ressourcen mehr zu Gebote stehen. Ich hielt es für meine Pflicht, Sie zu warnen und Ihnen den Rat zu geben: versichern Sie sich seiner Person; nur dadurch werden Sie seine Familie zu einer abermaligen Intervention zwingen können!"

Mit fast brutalem Gesichte erhob sich der Wucherer.

„Ist das Alles, was Sie mir zu sagen beabsichtigen?" fragte er.

„Alles!"

„Ich danke Ihnen, mein Herr! Was Sie mir sagten, ist mir als vorsichtigem Geschäftsmann nicht unbekannt. Morgen früh sitzt der Herr von Wiedenstein hinter Schloß und Riegel; bis dahin folgt ihm schon einer meiner Leute auf Schritt und Tritt. Ich habe die Ehre, mich zu empfehlen!"

Blenke rieb sich zufrieden die Hände.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Gechingen belegenen, im Grundbuch von Gechingen Heft 717 Abteilung 1 Nro. 5—12 und Heft 719 Abteilung 1 Nro. 1—3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Jakob Süßer,** Webers in **Gechingen** eingetragenen Grundstücke:

				gemeinderätl. Schätzung:
Parz. Nro. 1520	18 a 34 qm	Acker, wor. 3 a 78 qm Steinriegel, am hintern Berg		80 M.
„ „ 5846	3 „ 46 „	Acker auf der Ebene		25 M.
„ „ 5845	3 „ 9 „	Acker allda		25 M.
„ „ 941/1	19 „ 87 „	Acker, wor. 4 a 69 qm Steinriegel, am untern Berg		100 M.
„ „ 6493	19 „ 77 „	Acker, wor. 4 a 27 qm Steinriegel, im Staig		150 M.
„ „ 5090	9 „ 39 „	Land im Irmental		300 M.
„ „ 1671/1	7 „ 21 „	Acker auf dem vordern Berg		40 M.
„ „ 2902	18 „ 21 „	Acker in der hintern Achtgrube		300 M.

Ferner die unabgeteilte Hälfte an nachstehenden Grundstücken:

Parz. Nro. 3791	18 a 87 qm	Acker, wor. 2 a 73 qm Weg und 1 a qm Steinriegel im hintern Lehn	80 M.
„ „ 3910/1	9 „ 60 „	Acker, wor. 1 a 72 qm Steinriegel, im Steibach	25 M.
„ „ 5132	9 „ — „	Wiese in Lämmleswiesen	120 M.

am **Samstag, den 28. Oktober 1905,**
nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathause in **Gechingen** im II. Termin versteigert werden.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung vom 26. Juni ds. Js. in Nro. 101 ds. Bl. Bezug genommen.

Calw, den 8. September 1905.

Kommissär:
Bezirksnotar Krayl.

K. Forstamt Calmbach.

Submissionsverkauf von Nadelholzstammholz

aus Staatswald Eiberg, Käkbling und Heimenhardt: **Langholz:** 1795 Tannen, 18 Forchen mit Fm.: 1727 I., 524 II., 373 III., 203 IV., 21 V. Kl.; **Sägholz:** 458 Tannen mit Fm.: 242 I., 69 II., 119 III. Kl. Das Langholz V. Kl. ist ebenfalls gereppelt, Ausschuß jedoch nicht ausgeschieden. Die bedingungslosen Gebote auf die einzelnen Lose, **von den Bietenden unterzeichnet,** wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz" bis spätestens **Mittwoch, den 27. September 1905, vorm. 10½ Uhr,** beim Forstamt eingereicht werden, woselbst zu dieser Stunde deren Eröffnung stattfindet.

Losverzeichnisse u. Offertformularien unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Dr. Autenrieth

ist zurückgekehrt.

Concordia Calw.

Mittwoch abend Singstunde mit Abstimmung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Meine fahrbare

Mosterei

setze dem Verkauf aus.

Otto Stikel Wwe.

Vier schöne, freundliche, neu eingerichtete

Wohnungen

mit 3 und 4 Zimmern, Gas- und Wasserleitung, Glasabschluß und sonstigem Zubehör, in schöner gesunder und bequemster Lage der Stadt, hat auf 1. Januar event. auch früher zu vermieten

Chr. Jourdan, Metzger.

Kalender für 1906,

Abreißkalender, Losungsbücher

empfiehlt

Heinrich Melchinger,
Biergasse.

Meine obere, neuhergerichtete

Wohnung

mit allen Erfordernissen habe vom 1. Oktober ab zu vermieten.

G. Widmann,
Altburgerstraße.

Auf 1. Januar habe ich eine schöne freundliche

Wohnung

samt Zubehör an eine kleinere Familie zu vermieten.

Georg Jung.

Neue gutkochende

Linsen

frisch eingetroffen bei

Otto Wick,
Marktplatz.

Ein braves, jüngeres

Dienstmädchen

wird bei hohem Lohn auf 1. Oktober gesucht.

Frau Buchdruckereibes. **Bode,**
Pforzheim, Enzstraße 23.

Ein jüngeres

Mädchen

vom Lande aus guter Familie, das Gelegenheit hat, sich in allen häuslichen Arbeiten auszubilden, findet per Mitte September oder später gute Stelle bei

Frau **Rudolf Brand,**
Pforzheim, Göthestraße 2.

Schlossergesuch.

Ein tüchtiger, selbständiger Arbeiter kann sofort eintreten bei

Hermann Brodbeck,
Herd- und Bauschlosserei.

Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser l. Kind **Robert** im Alter von 1 Jahr unerwartet schnell von seiner Krankheit erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
J. Gläser, Lokomotivführer
mit Familie.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag ohne Fußbegleitung statt.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Der zur Kollektivausstellung in Stuttgart gelieferte Honig wolle **alsbald** bei dem Unterzeichneten abgeholt werden.

J. Knecht, Vorstand.

Costume-Röcke, Blousen, Blousenstoffe

sind in großer Auswahl eingetroffen.

Ernst Schall.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am **Mittwoch, den 13. September, nachmittags von 2 Uhr an,** von Herrn Oberstleutnant **v. Ziegesar** im Teuchelweg, folgendes gegen Barzahlung:

Frauenkleider: 1 Plüschjacke mit Biberkragen, 1 schwarze Sommerjacke, 1 Regenmantel mit Kapuze, 1 blaue Winterjacke; 1 Bettlade mit Rosch, 1 eis. Bettstelle mit Matratze, 1 Arbeitstisch (schwarz), 2 runde, polierte Tischchen, 1 Nachttisch, 1 Amerikanersessel, 1 Wickeltisch, 1 Bergschlitten, 1 Korbstuhl, 1 Geige, 2 Oelgemälde und div. Bilder, Spiegel, 1 Lüstre mit Cristallgehänge zu 16 Lichter, 1 Partie Wandschmuck (Tellergröße), 1 Bowle mit Gläsern, Spielsachen, 1 Waschwindmaschine, 1 neuer Gasherd, 1 Auerhahn, 1 Fuchs, sowie allgemeinen Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Hirsau.

Am 12. ds. nachmittags und 13. ds. vormittags freihändiger

Verkauf

von:

1 transportablen, eisernen, isolierten Backofen 50 Mk., 1 Brutapparat, System Cremat 40 Mk., 1 Kückenheim 10 Mk., 1 neuer Aufzuchtkäfig für Geflügel, 1,20×2,50 m groß, 20 Mk., 1 Paar wenig gebrauchte hohe Wasserstiefel aus Ia. Kalbleder 16 Mk., 1 Kopierpresse mit Tisch und Einrichtung 12 Mk., 1 Hektographenapparat (Quartformat) 2 Mk.

Villa Blaich.

Mein Lager in

Wollgarnen, Trikotagen

ist wieder neu sortiert und mache hauptsächlich auf

Unterhosen ohne Naht

für Militärpersonen aufmerksam bei billigst gestellten Preisen.

W. Entenmann, Biergasse.

Mädchen-Gesuch.

Für mein Töchterpensionat suche ich ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren für die Zimmer und Mithilfe in der Küche und ein weiteres Mädchen von 18 Jahren, welches das Kochen gründlich erlernen könnte; ein solche, die schon etwas Erfahrung im Kochen hat, wird bevorzugt. Gute Behandlung wird zugesichert. Anträge an

Töchter-Handelsschuldirektor **Spöhrer**
in **Tuttlingen.**

Ich bringe mein Lager in

Kohlen, Coaks, Anthracit und Briketts

in empfehlende Erinnerung und sichere prompte Bedienung zu.

D. Herion.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Lederstraße 98. **Warenhaus** Lederstraße 98.

Geschwister Kleemann, Calw.

Grosser Gelegenheitskauf.

Serie I:
Einen großen Posten Hemdenflanell
pr. Meter **35** Pfg.

Serie II:
Einen großen Posten Hemdenflanell
gute Qualität pr. Meter **40** Pfg.

Serie III:
Einen großen Posten Hemdenflanell
prima Qualität pr. Meter **45** Pfg.

Serie IV:
Einen großen Posten Hemdenflanell
extra gute Ware pr. Meter **55** Pfg.

Ferner: Serie I:
Einen großen Posten Bettzeugle
gute Qualität pr. Meter **35** Pfg.

Serie II:
Einen großen Posten Bettzeugle
extra gute Qualität pr. Meter **50** Pfg.

Einen großen Posten **Bettkattun** doppelbreit pr. Meter **75** Pfg.

Einen großen Posten **Reste Kleiderstoffe Reste** darunter letzte Neuheiten zu **Spottpreisen.**

Bettfedern und fertige Betten in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen in nur besten Qualitäten.

Nagold.

Von heute ab befindet sich mein

Bureau

in meinem **Wohnhause Nr. 321 der Freudenstädterstrasse** (früher dem Herrn Oberamtsbaumeister Schuster gehörig) gegenüber der Bierbrauerei zur Krone.

Rechtsanwalt Knodel.

Corinthen u. Rosinen

in schönster Ware zu billigstem Preis empfiehlt

D. Herion.

Entbehrlichkeitshalber verkaufe ich am **Mittwoch, den 13. ds. Mts., mittags 1 Uhr:**

2 Kommoden, 1 Tisch, 1 Kinderbettlade, 1 Kindersessel und sonst noch verschiedenes.

Friedr. Belz,
Bischofsstraße.

Neue Nürnberger Mandel-Meerrettig

frisch eingetroffen und fortwährend zu haben bei

Otto Wick,
Marktplatz.

Schönen

Saatroggen

hat zu verkaufen

Friedr. Pfrommer,
unteres Ledereck.

Einen noch neuen

Herd,

für eine Wirtschaft oder größere Oekonomie passend, hat zu verkaufen

Eisenhardt, Kaminfegermstr.

Ein Juwel

ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**

Alles dies wird erreicht durch:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul,**
mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**

1 St. 50 ₰ in **Calw** bei: **H. Weiher, W. Schneider,** Friseur, **Amalie Feldweg, H. Pfeiffer,** in **Weilderstadt: Apoth. Mehltretter.**

Neues Sauerkraut

billigst bei

Otto Wick, Marktplatz.

Althengstett.

Unterzeichnete setzt ihren 4 Jahre alten

Hellbraunwallach

wegen Todesfall dem Verkauf aus.

Christian Flik Wwe.

Liebenzell.

8—10 tüchtige

Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei

Schaible & Isola.

Zum Sammeln von Lumpen

wird eine geeignete **Person** (Mann oder Frau) **gesucht.**

Für eine fleißige Person gegenwärtig sehr lohnender Verdienst.

Anträge nimmt die Red. ds. Bl. entgegen.

2pferd.

Gas-motor,

sehr gut erhalten, System „Benz", billig zu verkaufen.

Etuisfabrik Unterreichenbach,
G. m. b. H.

☞ Der Gesamtauflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **H. Meyer & Co.,** Loseffekten-Bank in Frankfurt a. M. bei, worauf auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht wird.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw